

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Christoph Christian Sturms geistliche Gesänge

mit Melodien zum Singen bey dem Claviere

Erste Sammlung

Bach, Carl Philipp Emanuel

Hamburg, 1781

Herbstlied

urn:nbn:de:bsz:31-35573

Nicht zu langsam.

So weit der We - sen Mil - li - o - nen, Gott, dei - nen Er - den - kreis be - wohnen, wird al - les satt — — — durch
 dich. Du gibst mit rei - chem Ue - ber - flus - se: und bey dem seg - nen - den Ge - nus - se freut je - des We - sen dei - ner
 sich. gleich? wer? All - mäch - ti - ger! wer ist dir gleich? wer? wer ist dir gleich?

(Bey der letzten Strophe kommt der Anhang, mit Auslassung des Tactes mit dem Wiederholungszeichen, worüber ein Bogen steht.)

Herbstlied.

So weit der Wesen Millionen,
 Gott, deinen Erdenkreis bewohnen,
 Wird alles satt durch dich.
 Du gibst mit reichem Ueberflusse:
 Und bey dem segnenden Genusse
 Freut jedes Wesen deiner sich.

Dein ist das Brod! Uns zu ernähren,
 Schuf deine Hand die güldnen Aehren,
 Von reifen Körnern schwer.
 Ist, da wir fröhlich sie genießen,
 Sey deine Vaterhuld gepriesen!
 Denn dein ist unser Brod, o Herr!

Dein ist die Frucht an Strauch und Bäumen!
 Du ließt die milde Knospe keimen,
 Und blühen, und gedeihn.
 Die reifen Früchte, die uns laben,
 Was Garten, Forst und Trift uns gaben,
 Was Scheun und Tenne jollt, ist dein!

Dein sind die traubenvollen Reben!
 Du gibst den Beeren Saft, und Leben
 Und Kraft gibst du dem Wein.
 Durch ihn strömt Muth in unsre Glieder
 Und Fröhlichkeit in unsre Lieder.
 Herr, du sollst unsre Loblied seyn.

Dein, Herr, ist alles. Du beglückest,
 Du segnest, sättigst und erquickst
 Dein grenzenloses Reich.
 In deinem ganzen Weltgebiete
 Regierest du mit Vatergüte.
 Allmächtiger, wer ist dir gleich?

